

Kunst erleben – an der Trafostation?

Von Klaus Kloiber

Bad Füssing. „Irgendwas ist doch anders...“, wird sich so mancher Spaziergänger in der Dr.-Heim-Straße entlang des Bürger- und Familienparks in Bad Füssing seit dieser Woche denken und weitergehen. Ein zweiter Blick lohnt sich aber: Die dortige Trafostation wurde im Auftrag des Bayernwerks mit einem Wald-Motiv verschönert. Dieses ist so natürlich in die Umgebung integriert, dass so mancher unaufmerksame Besucher es gar nicht erst wahrnehmen wird.

„Ich glaube, was besseres hätte uns gar nicht passieren können. Aus einem weißen Kasten mit Graffiti wurde ein Kunstwerk gemacht, das sich harmonisch in die Natur einfügt“, freut sich Bürgermeister Tobias Kurz. Die bemalte Trafostation erbege einen weiteren Baustein der jahrzehntelangen tollen Zusammenarbeit mit den Bayernwerken. Von der Umsetzung des Projekts zeigt sich Kurz ebenso begeistert: „Es ist schon faszinierend, wie man aus der Spraytechnik so etwas machen kann.“

Dr. André Zorger ist Leiter der Kommunalbetreuung Regensburg beim Bayernwerk und betont, dass die Aktion ein Gemeinschaftsprojekt sei, das als Sehenswürdigkeit für die gute Zusammenarbeit zwischen den Bayernwerken und Bad Füssing stehe. Die Spraykünstler von ART-EFX aus Potsdam haben das Kunstwerk letztlich verwirklicht. „Der Künstler sprayt freihändig, ganz ohne Schablone“, erklärt Zorger. Markus Ronge, der als Künstler die Bad Füssinger Trafostation be-



Wo hört der Park auf, wo fängt die Trafostation an? So mancher Spaziergänger wird hierfür sicherlich ein zweites Mal hinschauen müssen. Über das gelungene Kunstwerk freuten sich (v. l.) der Leiter der Kommunalbetreuung Regensburg beim Bayernwerk, Dr. André Zorger, Bauamtsleiter Josef Flock, Bürgermeister Tobias Kurz und der Kommunalbetreuer des Bayernwerks, Franz-Josef Bloier. – Foto: Kloiber

sprühete, habe ihm erklärt, dass man zwar Aufsätze und Schablonen verwenden könne, für die feinen Striche aber sehr viel Fingerspitzengefühl gefordert sei. Das Ergebnis: „Unauffällig, nicht aufdringlich, passt sich gut in die Umgebung ein“, resümiert Zorger zufrieden. Insgesamt zehn solcher Trafo-Kunstwerke werden jährlich in Bayern von ART-EFX im Auftrag der Bayernwerke gestaltet.

Für die Region stellt es aber ein Novum da: „Das ist die erste künstlerisch gestaltete Trafostation im Landkreis Passau“, erklärt Franz-Josef Bloier, Kommunalbetreuer des Bayernwerks. „Wir wollen, dass das Kunstwerk auch gesehen wird“, führt er weiter aus. Aufgrund der vielen Spaziergänger am Bürger- und Freizeitpark hätte sich der Ort angeboten. Der Zweck des Vorhabens sei – neben der Verschönerung der Kommune

– den Bürgern die Infrastruktur als wesentlichen Teil der Daseinsvorsorge ins Bewusstsein zu rücken: „Wir sind primär für eine sichere Energieversorgung verantwortlich. Dafür gibt es hinter den Kulissen viel zu tun“, meint Bloier.

Begonnen wurde mit den Arbeiten schon im letzten Jahr. Hierfür wurde die Trafostation grundsaniiert. „Damit sollte eine Grundlage geschaffen werden, mit der das Kunstwerk dauerhaft und nach-

haltig bestehen kann“, erklärt Bloier. Da das Wetter dem Vorhaben aber einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, wurde die Finalisierung schließlich auf dieses Jahr verschoben.

Vom fertigen Kunstwerk und dessen natürlicher Einbindung in die Natur zeigt sich auch Bauamtsleiter Josef Flock, der in die Planungen mit eingebunden war, begeistert: „Wenn man von der richtigen Perspektive auf der Stra-

ßenseite draufschaut, meint man der Weg (des Parks) geht einfach durch.“

„Dann bleibt nur noch zu hoffen, dass so ein Kunstwerk nicht Beschmierereien zum Opfer fällt“, schließt Tobias Kurz das Treffen ab. „Da haben wir bisher sehr gute Erfahrungen gemacht“, erwidert André Zorger zuversichtlich, „bisher gab es noch an keiner künstlerisch gestalteten Trafostation Beschädigungen.“